

Die Warzenhorns – Storytelling für die Kinderbibliothek

Carina Isabel Meister und Annette Sojka

Die ausgeschmückte mündliche, gesungliche oder schriftliche Wiedergabe von Begebenheiten ist eine uralte Kulturtechnik. Unter der Bezeichnung Storytelling oder „narrative Managementmethode“ findet diese Technik zunehmend Akzeptanz bei der Vermittlung mehr oder weniger komplizierter Inhalte. So nutzen beispielsweise die Deutsche Telekom, Coca Cola oder die Weltbank diese Technik, um Unternehmenswissen zu erfassen und zu tradieren. Selbstverständlich geht es nicht darum, einfach loszuplappern, dahinter stecken System und Methode. Am Ende des Prozesses stehen Erfahrungsgeschichten (learning histories), die Tipps und Tricks vermitteln, damit Methoden und/oder Verfahrensweisen besser verstanden werden. Für den Bibliotheksbereich könnte beispielsweise eine Führung anhand von zielgruppengerechten Fallbeispielen organisiert werden. Das Leitbild könnte als „Corporate Story“ aufbereitet werden. Diese Geschichten bleiben im Gedächtnis und bieten eine kreative Alternative zu „Bleiwüsten“ (sehr textlastige und häufig schwer lesbare Texte). Ein gelungenes bibliothekarisches Beispiel kommt aus dem hessischen Eschwege.

Wie die Warzenhorns nach Eschwege kamen



Erstmals wird die Stadtbibliothek Eschwege von einer akademisch ausgebildeten Bibliothekarin geleitet, was die Einführung von bibliothekarischen Standards zur Folge hatte. An der Hochschule der Medien Stuttgart erarbeiteten im Wintersemester 2011/12 15 Studierende im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement für die Stadtbibliothek Eschwege Beiträge zur Optimierung. Das Projekt wurde in den Arbeitsgruppen „Leitbild“, „Website & Logo“, „Veranstaltungen“, „Public Relations“ und „Storytelling“ umgesetzt.

Ist-Analyse

Als kleinste Arbeitsgruppe, bestehend aus den beiden Autorinnen, war es unsere Aufgabe, eine Geschichte rund um ein Monster auszuarbeiten. Dieses Monster wurde uns von der Bibliotheksleitung vorgegeben und war von einem Grafik-Designer entworfen worden. Das Copyright hat die Stadtbibliothek im Vorfeld erworben. Das Monster soll Kinder zur Bibliotheksnutzung animieren und bei Aktionen, Veranstaltungen und Führungen begleiten.

tungen und Führungen begleiten.

Erste Schritte

Da die Vorgabe der Leitung ein männliches Monster war, war einer der ersten Schritte, ein weibliches Gegenstück zu entwerfen. Da die Vorlage von einem Grafik-Designer stammt und diese viele Schattierungen enthält, haben wir diese teilweise entfernt, um danach die Farben klarer wirken zu lassen. In einem nächsten Schritt erfolgte die Suche nach geeigneten Namen, die für Kinder leicht zu merken sind und mit den Figuren assoziiert werden können. In Absprache mit der Bibliotheksleitung einigten wir uns auf Aurelia und Boris Warzenhorn.

Gestaltung

Die aufwendige Farbgestaltung der beiden Leitfiguren war für uns die schwerste Aufgabe. Wir wollten mit dem Corporate Design arbeiten und die Farben aus dem neuen Bibliothekslogo einfließen lassen. Und die Warzenhorns sollten keinen anderen typischen Kinderfiguren ähneln, wie z. B. Shrek



und dem Grüffelo. Nach mehreren Farbkonzepten wurden bei der Zwischenpräsentation mit der Bibliotheksleitung und den anderen Arbeitsgruppen die Farben besprochen und endgültig beschlossen.

Auf der neuen, von der Arbeitsgruppe „Website & Logo“ entworfenen Homepage gibt es einen separaten Bereich für die Kinderabteilung der Stadtbibliothek Eschwege. Um die Eigenschaften der Geschwister Warzenhorn aufzuzeigen, entwarfen wir kindgerechte und ansprechende Steckbriefe. Diese Steckbriefe enthielten unter anderem: Name, Alter, Geburtstag,



Interessen, typische Eigenschaften und ein Passbild. Eine Besonderheit der Warzenhorns ist, dass sie sich von dem Inhalt der Geschichten ernähren. Die Vorlieben von Aurelia sind Ritter- und Prinzessinnengeschichten. Boris bevorzugt Drachen- und Gruselgeschichten als

Nahrung. Damit eine eindeutige Identifikation mit der Stadtbibliothek hergestellt werden kann, wurde der Dachboden der Bibliothek das zu Hause der Geschwister. Ein kurzes Vorstellungsvideo können sich die Benutzer der Stadtbibliothek auf der Homepage anschauen. Dieses beinhaltet: Name, Alter, Wohnbereich und Lieblingsnahrung. Um die Charaktere der Beiden hervorzuheben, wird Boris sehr langsam und gemütlich gesprochen und Aurelia hektisch und aufgeregter. Zum Schluss wird der Zuschauer animiert, die Bibliothek zu besuchen.

Bibliotheksgeschichte

Da das Geschwisterpaar im Comic Stil dargestellt wird, haben wir uns für eine Kombination aus realen Bibliotheksfotos und dem vorgegebenen Stil entschieden. Diese Art der grafischen Darstellung fand schnell die Zustimmung der Leitung, die sich im weiteren Verlauf des Projektes um geeignet Fotos bemühte. Um den Kindern die einzelnen Bereiche und Medienarten interessant nahe zu bringen, spielen die Warzenhorns in der geschlossenen Bibliothek „Verstecken“. Hierbei sucht Aurelia ihren großen Bruder Boris in den relevanten Bibliotheksbereichen. Sie beginnt bei den Kinderspielen, geht weiter zu den Kinderbüchern und danach zu den Kinder-CDs und dann weiter zu den DVDs. Um alle Bereiche der Bibliothek vorzustellen, nicht nur die für Kinder relevanten, sucht sie als nächstes bei der Belletristik und den Sachbüchern. Zum Schluss findet Aurelia ihren Bruder unter der Verbuchungstheke.



Die Präsentation der Geschichte findet direkt in der Kinderabteilung der Stadtbibliothek Eschwege statt, auch das Vorstellungsvideo der Homepage ist dort als reine Bildergeschichte vorhanden.

Materialien

Auf Wunsch der Bibliotheksleitung haben wir einen großen Pappaufsteller gebastelt, der Boris Warzenhorn zeigt. Dieser wird bei Veranstaltungen mit einem entsprechenden Hinweisschild aufgestellt. Dieser soll als „Eye-Catcher“ auf die stattfindende Veranstaltung aufmerksam machen. Des Weiteren haben wir der Leitung Vorschläge und Umsetzungsmöglichkeiten präsentiert, darunter auch Lesezeichen, Namensschilder, Fingerpuppen und Blumenstecker. Diese können im Rahmen einer Veranstaltung, auch mit Kindern, schnell, einfach und günstig hergestellt werden.

Fazit

Alle Beteiligten profitierten von diesem Projekt. Die Studierenden sammelten praktische Erfahrungen als Fullservice-Agentur: Leitbildoptimierung, Corporate Design-, Logo- und Website-Entwicklung, Veranstaltungsangebote, Public Relations-Aktionen und eben Storytelling. Die Bibliotheksleitung profitierte von den Ergebnissen und die BürgerInnen in Eschwege erfahren einmal mehr, wie Bibliotheksarbeit heute funktioniert. **I**

Carina Isabel Meister (r.)

cm063@hdm-stuttgart.de
und

Annette Sojka (l.)

as183@hdm-stuttgart.de
studieren Bibliotheks- und Informationsmanagement an der Hochschule der Medien Stuttgart.

